

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
I Verstehen	11
1 Autismus heute und morgen: Spektrum-Sicht und funktionale Betrachtung	13
Von der Tradition zur Innovation	13
Autismus – innovativ ausgelegt	16
DSM 5	24
Autismus verstehen lernen	30
Funktionale Betrachtung autistischer Verhaltensmuster	31
Vulnerabilitäts-Stress-Bewältigungsmodell	41
2 Innovative Erklärungsansätze	48
Monotropismus-Hypothese	49
Intense World Theory	64
Bedeutung der Amygdala	67
Theory of Mind	68
Modell der Schwachen Zentralen Kohärenz	69
Modell der Exekutiven Dysfunktion	70
Resümee im Hinblick auf eine verstehende Sicht	71
Konsequenzen für die Praxis und Ausblick	77
Empathy Imbalance Hypothesis und Extreme Male Brain Theory	81
Revision und Weiterentwicklung der Theory of Mind	82
Enhanced Perceptual Functioning	92
Konsequenzen für die Praxis	107
II Annehmen	111
1 Innovative Leitprinzipien: Empowerment und Inklusion	113
Die Geschichte von Kayla Takeuchi	113
Empowerment	114
Inklusion	118

2	Paradigmenwechsel im Zeichen von Empowerment und Konsequenzen für die Praxis	128
	Das Beispiel TW	129
	Von der Top-down-Partizipation zur Bottom-up-Partizipation	131
	Personzentrierte Planung	132
	Persönliche Zukunftsplanung	135
	Persönliche Lebensstilplanung	137
	Soziale Netzwerkplanung	138
	Das Instrument »My Plan«	139
	Individuelle Hilfeplanung (IHP-3)	141
	Resümee und Organisation der Personzentrierten Planung	145
	Sozialraumorientierung	147
	Behinderten-Beiräte und Betroffenenbeteiligung	151
III	Unterstützen	153
1	Leitperspektive Ressourcenaktivierung	155
2	Frühe Hilfen	159
	Das Beispiel Jeff	159
	Elternberatung und Familienarbeit	163
	Unterstützterkreis und Programmplanung	165
	Pädagogische und therapeutische Methoden	168
	Das Beispiel ABA: Von der restriktiven zur ressourcenorientierten Praxis	172
3	Schule und Unterricht	179
	Schulische Inklusion	179
	Vertrauen in die Lernfähigkeit autistischer Schüler(innen) und allgemeine Unterstützungsmöglichkeiten	183
	Individuelle Unterstützungsplanung	188
	Lehrplanimplementierung	193
	Subjektzentrierte Unterstützung	194
	Kontextgestaltung	198
	Planung eines inklusiven Unterrichts	202
	Schlussbemerkung	213
4	Arbeit und Wohnen	216
	Einleitende Bemerkungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	216
	Spezielle Bildungs- und Unterstützungssysteme zur Teilhabe am allgemeinen Arbeitsleben	218
	Übergangsschulen	220
	Angebote und Systeme zur beruflichen Bildung	222
	Unterstützte Beschäftigung	226

	Integrationsfirmen, -projekte und soziale Unternehmen	231
	Unterstützte Hochschulausbildung oder Weiterbildung.....	233
	Wohnen aus der Betroffenen-Sicht.....	235
	Realität des Wohnens.....	238
5	Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten	242
	Positive Verhaltensunterstützung im Arbeitsfeld Schule	242
	Ein Beispiel aus der Praxis (nach Hyman 2009)	242
	Verständnis von Verhaltensauffälligkeiten	246
	Entwicklung und Grundzüge der PVU	247
	Vorgehen der PVU als Einzelhilfe.....	250
	Schlussbemerkung.....	255
	Pädagogischer Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten im außerschulischen Bereich	256
	Aus Geschichten lernen – Autismus positiv denken	256
	Das Beispiel Frau F.	257
	Literatur und Quellennachweise.....	276